



Entschuldigt abwesend: GV Engstler Kurt  
GV Tschohl Christoph  
GV Mangeng Wolfgang  
GV DI (FH) Vonier Christian  
GV Bitschnau Peter  
GV. Wendt Beatrice

Schriftführer: Gem.Sekr. Fritz Heinz

### **Tagesordnung:**

1. Genehmigung der Niederschrift über die 29. Gemeindevertretungssitzung vom 25. Oktober 2012.
2. Berichte des Bürgermeisters.
3. STT Geschäftsführer Manuel Bitschnau: Tourismusinformation.
4. Grundankauf von Lorenzin Josef.
5. Vereinbarung mit Konzett Kilian.
6. Zweitwohnsitzabgabe: Neuerlassung der Verordnung.
7. Tarif- und Gebührenanpassungen der Gemeinde Tschagguns ab 2013.
8. Gesamtbebauungsplan der Gemeinde Tschagguns: Anpassung auf neue Rechtslage.
9. Allfälliges.

Bgm. Bitschnau eröffnet die Sitzung um 21.20 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit aufgrund der längeren Dauer der Präsentation des Projektes „Inventarisierung historischer Natursteinmauern“ wird der Tagesordnungspunkt 3 einvernehmlich vorgezogen.

### **Beschlüsse:**

Zu 3. Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende den Geschäftsführer der Schruns-Tschagguns Tourismus GmbH, Herrn Manuel Bitschnau, recht herzlich.

GF. Bitschnau gibt eingangs einen detaillierten Jahresrückblick. Er informiert über die personellen Veränderungen und Aktivitäten in Zusammenhang mit Mitarbeiterschulung usw. In der Folge berichtet er über die finanzielle Lage der Gesellschaft und die verschiedenen Projekte, die im vergangenen Jahr in Angriff genommen und zum größten Teil abgeschlossen werden konnten. Nicht unerheblich ist auch die Liste jener Events, die unter der Federführung von STT im Montafon durchgeführt wurden.

Bitschnau Manuel informiert anhand von Diagrammen auch über die Statistiken der Ankünfte und Nächtigungen in langjähriger Betrachtung.

Der Bereich Aktivpark (Erlebnisreich, Bike-Basis, Sportanlage, Alpenbad, Kunsteisbahn, Minigolf, Animationsprogramme, Clubsystem) wird gesondert betrachtet und über die Zahlen des vergangenen Jahres informiert.

GF. Bitschnau informiert weiters über die in Entstehung begriffene Destination Management Company Montafon, kurz DMC. Wie von der Steuerungsgruppe festgelegt, soll die Gesellschaft am 1. 5. 2013 ihre Arbeit beginnen. Abschließend gibt GF. Bitschnau noch eine Vorschau auf die geplanten Aktivitäten, die für kommende Wintersaison vorgesehen sind.

Bgm. Bitschnau bedankt sich recht herzlich für die ausführlichen und informativen Ausführungen und auch ausdrücklich für die stets gute Zusammenarbeit und seinen nachhaltigen Einsatz für eine gute Zusammenarbeit und den Zusammenschluss in der gesamten Talschaft.

GF. Manuel Bitschnau wird um 22.20 Uhr von der Gemeindevertretung verabschiedet.

- Zu 1. Gegen die Abfassung der Niederschrift über die 29. Sitzung der Gemeindevertretung vom 25. Oktober 2012 wird kein Einwand erhoben.
- Zu 2. Am Wochenende 10./11. November 2012 fand die offizielle Eröffnung des Gesundheits-Treffpunkt „Metnand“ statt. Wie schon des Öfteren berichtet, entstand der Treffpunkt aus einer Initiative von Gesundheitsdienstleistern – ÄrztInnen, BewegungstrainerInnen, BeraterInnen, TherapeutInnen usw. - mit unterschiedlichsten Kompetenzen im Gesundheitsbereich. Gemeinsam wollen sie, unter der „Patronanz“ von Gemeindeärztin Dr. Alexandra Steininger „Jung und Alt“, Gesunde als auch Menschen mit Beschwerden unterstützen und etwas Gutes für ihre Gesundheit tun. Die Palette des Angebots reicht von Bewegung und Entspannung, von Regeneration bis Ernährung und von Beratung bzw. Coaching bis hin zur Prophylaxe. Parallel dazu möchte die Gemeinde Möglichkeiten finden, unsere Lebenswelt positiv zu beeinflussen. Dabei geht es um Themenbereiche wie Freundschaft, Vereine, Einbindung in die Gesellschaft, Seniorennachmittage, soziale Netze, aber auch Kindergarten, Schule, Arbeitsplatz usw. Eine offene Projektgruppe der Gemeinde wird Zielgruppen und Schwerpunkte festlegen. Eine Bestandsaufnahme soll erarbeitet werden – was gibt es, was soll verstärkt werden, was soll ausgebaut und was neu begonnen werden. Zur Eröffnung waren neben zahlreichen Besuchern auch der Schrunser Bürgermeister Karl Hueber und der Silbertaler Bürgermeister Thomas Zudrell erschienen und folgten interessiert den Aus- und Vorführungen. Ich dankte den „neuen Gesundheitsanbietern“ in Tschagguns für ihr Engagement, wünschte dem Gesundheitstreffpunkt für die Zukunft alles Gute und überreichte ein kleines Präsent. Des Weiteren erwarte ich von der neuen, offenen Projektgruppe „Gesunder Lebensraum Tschagguns“ viele Anregungen zum Ausbau des Gesundheitsangebotes in Tschagguns. Damit der Lebensraum Gemeinde, dort wo wir aufwachsen, leben, spielen, arbeiten, einkaufen und alt werden, miteinander diskutieren und lachen, unsere Gesundheit positiv beeinflusst! Stephan Schirmer vom AKS erläuterte anschließend, warum es gerade in der heutigen Zeit so wichtig ist, Wege zu finden, für den Tschaggunser Lebensraum die Themen Gesundheit, Lebensqualität und Wohlbefinden neu zu definieren. Die Gemeindeärztin Dr. Alexandra Steininger war sehr angetan von der positiven Resonanz und dem großen Interesse der Bevölkerung und lud die Anwesenden im Anschluss an die Eröffnung zum selber Erleben und Ausprobieren.

Am Montag dem 12. November fand das diesjährige Laternenfest der Tschaggunser Kindergärten statt. Zirka 51 Kinder „zogen“ mit ihren Laternen anlässlich des Martinifestes vom Kindergarten zur Kirche. Unser Pfarrer Peter Bitschnau begrüßte die Kinder und die zahlreich erschienenen Eltern und Verwandten. Die Kindergärten hatten ein sehr schönes Programm zusammengestellt dass von den Kindern mit viel Engagement, Einsatz und Herzlichkeit aufgeführt wurde. Anschließend gab es in der Aula der Volksschule eine kleine Jause und ein warmes Getränk für Kinder und Eltern.

Danke an die Leiterinnen Christine Joven und Kathrin Ganahl mit ihren Kindergartenpädagoginnen und Helferinnen für die Zusammenstellung des gefälligen Programmes und die Durchführung!

Am Mittwoch, dem 14. November 2012 fand im Gasthof Löwen eine Buchpräsentation statt. Der Verlag „Unart Produktion“ von Ulrich (Gaul) Gabriel stellte das – Montafon Lesebuch – vor. Das Buch wurde unter der musikalischen Begleitung von Ulrich Gabriel von den Autoren Michael Kasper und Andreas Rudigier, vorgestellt. Das Werk ist eine Sammlung von leicht lesbaren, spannenden und humorvollen Beiträgen von über 60 AutorInnen, Archivaren und Historikern über das Montafon. Die Beiträge sind kurz gehalten. Gedichte und Geschichten sind ebenso Bestandteil wie Auszüge aus dem reichen Fundus der Archivare.

Die Nächtigungsstatistik für Oktober zeigt für Tschagguns eine rückläufige Tendenz. Ein Nächtigungsvergleich von Mai bis September ergibt für Tschagguns ein Minus von 9,84 %, für Schruns ein Minus von 8,37 %, und für das gesamte Montafon ein Minus von 3,79 %.

Weiters informiert der Vorsitzende über einen Beitrag von Gebhard Burger, selbsternannter Pate von „Illi“, einem Wassertropfen aus der Ill!

Ein Sommer im Montafon, das gerne mit seiner schönen Natur um Besucher wirbt, ist vorüber – für Illi ein Anlass zu einer Bilanz!

Inzwischen hat ein Blätterteppich die verschiedenen Lagerstellen an der Ill zugedeckt. Denn leider gibt es Menschen, denen das Gespür für ihre Verantwortung gegenüber Natur u. Mitmenschen scheinbar ab Handen gekommen ist. Es gibt heute meistens jemanden, der ihnen ihre Eigenverantwortung abnimmt und den Müll den sie produzieren, für sie schlussendlich entsorgt. Sorglosigkeit und Rücksichtslosigkeit haben leider auch sehr bedauerliche Auswirkungen auf unseren Lebensraum in und an der Illau.

Immer wieder ist Müll an den schönen Lagerstätten der Illau zu finden. Und da Gebhard Burger es liebt, sich in schönen und möglichst naturbelassenen Lebensräumen aufzuhalten, hat ihn dies sehr gestört. Er hat Müll gesammelt und bei verschiedensten Aktionen als Installationselemente verwendet und mit Plakaten auf die Thematik aufmerksam gemacht. Er hat auch Medienvertreter, Schulen u. Gemeindepolitiker auf diese Thematik hingewiesen und Aktionen angeregt. Die Reaktionen waren bis auf wenige, nicht gerade ermutigend hinsichtlich einer Unterstützung seines Anliegens.

Er hat die Figur des Illi ins Leben gerufen, der sich um diese Thematik kümmert. Er ist ein Wassertropfen aus der Ill, dem ein sauberer und rücksichtvoll genutzter Lebensraum Illau ein besonderes Anliegen ist.

Er hält übrigens nichts von wenig einfalllosen Verboten, sondern ist der Meinung, dass man die Menschen zu respektvollem und eigenverantwortlichem Umgang mit den wertvollen Naturräumen erziehen muss!

Das eben gesagte ist ein kleiner Auszug aus den Ausführungen von Gebhard Burger. Er wünscht sich, dass sein (unser) Anliegen im Sinne eines Schneeballsystems an möglichst viele weitergegeben wird, damit möglichst viele auch aktiv werden. Das Schönste wäre natürlich, wenn durch sein Tun ein Anstoß zur Erhaltung unserer schönen Illau gegeben wäre.

Es wird einen Bericht im kommenden Gmesblättli geben, in der Hoffnung auf möglichst viel Verständnis und Mithilfe von uns Allen!

Golmer Crossgolf Charity – eine Benefizveranstaltung der besonderen Art! „Schwingt den Schläger ohne Sorgen, es regnet Geld am nächsten Morgen!“ Keine uralte Montafoner Bauernregel sondern das Ergebnis der 4. Golmer Cross Golf Charity. Es wurde das überwältigende Ergebnis von € 85.730,- „ergolft“ !

132 Teilnehmer in Lederhose und Dirndl schwangen am Samstag dem 6. Oktober am Golm den Golfschläger. Insgesamt € 85.730,- wurden für Montafoner Kinder erspielt, gesteigert und gespendet. Am Freitag zuvor fand im Golfclub Montafon erstmals ein Golfturnier für die Charity statt, bevor am Samstag wieder uriges „Pisten- und Wiesengolf“ quer über die Anita-Wachter-Weltcupstrecke am Golm gespielt wurde. Strahlender Sonnenschein begleitete diesen eindrucksvollen Tag, der mit viel Emotion begann. Nach dem gemeinsamen Frühstück im Haus Matschwitz überflogen vier Sportflugzeuge den Golm, in denen fünf Kinder an Bord waren, die die GCG-Charity unterstützt. Alle Teilnehmer winkten mit bunten Tüchern, Augenblicke, die die Kinder und Eltern an Bord nicht so schnell vergessen werden.

Startgebühren, Sponsoren, Versteigerung, Tombola und viele Spenden in allen Größenordnungen sorgten für das Rekordergebnis 2012 von € 85.730,- (2011 - € 60.300,-).

Laut dem Organisationsteam konnten sie innerhalb von nur vier Jahren weit über € 200.000 verbuchen.

Mit dem Geld werden heuer, wie in den Vorjahren, Familien in Härtefällen unterstützt, sowie hauptsächlich Therapien und Heilbehelfe für Kinder aus der Region ermöglicht, die sich die Familien nicht leisten könnten.

Vzbgm. Egg Elmar informiert abschließend anhand von Bildern über den Ausbau des „Forstweges Gulla“, der ausgehend von der Bitschweilstraße bis zum Schanzentisch führt. Die Weganlage ist, bis auf eine kleine Planänderung, die noch von der Behörde genehmigt werden muss, fertiggestellt.

- Zu 4. Diesbezüglich informiert Vzbgm. Elmar Egg die Gemeindevertretung über einen Grundankauf der Gemeinde von Herrn Lorenzin Josef. Es handelt sich dabei um das Grundstück Nr. 2149 (Wald) mit einer Größe von 852 m<sup>2</sup>. Der Kaufpreis beträgt € 1,20 /m<sup>2</sup>, somit gesamt € 1.022,40 zuzüglich der sonstigen Kosten. Das Waldgrundstück wird als Tauschgrund für die Gebrüder Bachmann erworben und ist für die Gemeinde somit ein reiner „Durchläufer“.

Von der Gemeindevertretung wird dieser Liegenschaftsankauf einstimmig beschlossen.

- Zu 5. Vzbgm. Elmar Egg berichtet, dass wegen einer Projektänderung (Verbauungs- und Sicherungsmaßnahmen) auf dem Schanzengelände mit Herrn Kilian Konzett eine neue, zusätzliche Vereinbarung geschlossen werden muss.

Die Vereinbarung sieht folgende Punkte vor:

- Errichtung Schlepperweg auf Gpn. 2119, 2121 und 2122
- Sanierung und Erneuerung Drainage auf Gp. 2117 und 2119
- Errichtung Steinschlagschutznetz
- Materialauftrag auf Gpn. 2117, 2119 und 2122
- Anträge stellend und behördliche Genehmigungen einholen
- Bewirtschaftung nach Waldbewirtschaftungskonzept

Dem gegenüber stehen die

- Berechtigung für Konzett den Schlepperweg unentgeltlich für land- und forstwirtschaftliche Zwecke zu benützen
- Abtretung der südlich des Schlepperweges und der Hangsicherung gelegenen Teile der Gpn. 2134 und 2135 an Konzett (ca. 80 Ar)

Von der Gemeindevertretung wird der Abschluss dieser Vereinbarung mit Herrn Konzett einstimmig beschlossen.

Zu 6. Aufgrund einer Änderung des Zweitwohnsitzabgabegesetzes, welche mit 1. Jänner 2013 in Kraft tritt, ist die Neuerlassung der Verordnung der Gemeinde erforderlich.

Das neue Gesetz sieht im Wesentlichen folgende Änderungen vor:

- Die Bemessungsgrundlage war bisher mit maximal 110 m<sup>2</sup> Geschoßfläche beschränkt. Für die ersten 70 m<sup>2</sup> bzw. die weiteren 40 m<sup>2</sup> wurden unterschiedliche Höchstbeträge je Quadratmeter festgelegt. Nunmehr gibt es einen einheitlichen Höchstbetrag je Quadratmeter ohne Beschränkung der Geschoßfläche, dafür aber einen Höchstbetrag je Ferienwohnung.
- Bei der Ermittlung der Geschoßflächen als Bemessungsgrundlage werden die Außenwände nicht mehr berücksichtigt.
- Die Abgabenhöchstbeträge in der Ortsklasse A lauten ab 1. 1. 2013:  
Für Ferienwohnungen € 10,32 pro m<sup>2</sup> Geschoßfläche  
Höchstbetrag je Ferienwohnung € 1.135,45  
Für Wohnwagen und Halbjahr € 71,22  
Diese Höchstbeträge werden gemäß den §§ 4 Abs. 2 und 6 Abs. 1 des Zweitwohnsitzabgabegesetzes jährlich indexiert.

Die auf dieser Basis geänderte Verordnung über die Erhebung einer Zweitwohnsitzabgabe in Tschagguns wird den Anwesenden vollinhaltlich Zur Kenntnis gebracht und in der Folge einstimmig in der vorgelegten Form beschlossen.

Zu 7. Bgm. Bitschnau informiert, dass vom Finanzausschuss in seiner Sitzung am 5. 11. 2012 die Gebührenanpassungen beraten und in der vorgelegten Form empfohlen werden.

Im Zuge der Beratungen über die Gebühren wurden vom Finanzausschuss neben den indexmäßigen Erhöhungen auch folgende Punkte abgeklärt:

Bei der Wasserbezugsgebühr ist der Deckungsgrad immer noch sehr gering.

Auch bei der Kanalbenützungsgebühr ist der Deckungsgrad noch zu gering.

Bei den Müllgebühren wird eine Erhöhung von 5 % vorgeschlagen.

Bei der Gästetaxe wird eine Reduzierung der bisher 3 auf 2 Zonen (Auflassung der Zone C) angeregt.

Der Tourismusbeitrag soll von 1,15 auf 1,20 angehoben werden.

Einführung eines Solidaritätsbeitrages für den Winterdienst.

Von der Gemeindevertretung werden auf Empfehlung des Finanzausschusses für das Jahr 2012 einstimmig folgende Gebührenanpassungen mit 17 : 2 Stimmen beschlossen:

Zweitwohnsitzabgabe:

Anhebung von € 7,99 auf Höchstsatz 2013 von € 10,32

Wohnwagen auf Campingplätzen pro ½-Jahr

Anhebung von € 68,91 auf Höchstsatz 2013 von € 71,22

Müllabfuhrgebühren:

Grundgebühr:

Anhebung von € 4,77 auf € 5,01

Container 800 l.

Anhebung von € 80,84 auf € 84,88

Restmüllsack 60 l.

Anhebung von € 1,60 auf € 1,70

Restmüllsack 40 l.

Anhebung von € 1,10 auf € 1,20

Sperrmüll pro kg.

Anhebung von € 0,32 auf € 0,35

Asbestzement pro kg.

Anhebung von € 0,32 auf € 0,35

Pkw- und Motorradreifen

ohne Felgen

Anhebung von € 5,20 auf € 5,50

mit Felgen

Anhebung von € 10,40 auf € 11,00

Karren-, Fahrrad- und Mopedreifen

ohne Felgen

Anhebung von € 1,10 auf € 1,20

mit Felgen

Anhebung von € 3,10 auf € 3,30

Traktorreifen

ohne Felgen

Anhebung von € 27,00 auf € 28,00

mit Felgen

Anhebung von € 37,50 auf € 39,00

Hundesteuer:

für den ersten Hund:

Anhebung von € 35,00 auf € 40,00

für jeden weiteren Hund:

Anhebung von € 55,00 auf € 60,00

Kanalisation:

Beitragssatz

Anhebung von € 31,20 auf € 32,80

Kanalbenützungsgebühr

Anhebung von € 2,20 auf € 2,40

Wasserversorgung:

Anschlussgebühr

Anhebung von € 1,92 auf € 2,00

Wasserbenützungsgebühr

Anhebung von € 1,20 auf € 1,50

Zählermiete pro Jahr

Anhebung von € 18,80 auf € 19,50

Wasserzinspauschale

Anhebung von € 120,00 auf € 125,00

Kindergartenbeiträge:

für das erste Kind

Anhebung von € 22,00 auf € 26,00

für jedes weitere Kind

Anhebung von € 12,00 auf € 13,00

#### Bestattungsgebühren:

1 Grab	Anhebung von € 414,00 auf € 435,00
1 Kindergrab bis 5 J.)	Anhebung von € 141,00 auf € 148,00
1 Urnengrab	Anhebung von € 157,00 auf € 165,00
1 Einsarggrab einstellig	Anhebung von € 100,00 auf € 105,00
1 Einsarggrab zweistellig	Anhebung von € 150,00 auf € 158,00
1 Zweisarggrab einstellig	Anhebung von € 200,00 auf € 210,00
1 Zweisarggrab zweistellig	Anhebung von € 298,00 auf € 313,00
1 Dreisarggrab einstellig	Anhebung von € 298,00 auf € 313,00
1 Dreisarggrab zweistellig	Anhebung von € 448,00 auf € 470,00

#### Gästetaxe:

Die vom Finanzausschuss vorgeschlagene Auflassung der Zone C wird vorerst nicht beschlossen und zur Beratung der Interessenvertretung Tourismus zugewiesen.

#### Tourismusbeitrag:

Anhebung des Hebesatzes von 1,15 % auf 1,20 %

#### Solidarbeitrag Winterdienst:

Bgm. Bitschnau berichtet, dass der Winterdienst für die Gemeinde Tschagguns einen enormen finanziellen Aufwand darstellt (im laufenden Jahr ca. € 170.000,00 Mio). Teilweise werden den Anrainern von Privatstraße Beiträge vorgeschrieben, die jedoch vorher mit diesen abgeklärt wurden. Von der Gemeindeverwaltung wurden mehrere Varianten für eine Beitragsvorschreibung beraten, durchgerechnet und rechtlich geprüft. Letztlich erscheint es am zweckmäßigsten einen Solidarbeitrag für den Winterdienst einzuheben. Die Leistung dieses Beitrages ist freiwillig. Die Bevölkerung soll mit einem entsprechenden Begleitschreiben dazu aufgefordert werden, wobei der Winterdienst weiterhin nur im bisherigen Ausmaß vorgenommen werden wird. Es soll daher zur Leistung eines Beitrages von € 40,00 pro Haushalt aufgerufen werden.

Zu 8. Der Gesamtbebauungsplan der Gemeinde Tschagguns wurde erstmals beschlossen und eingeführt mit Gemeindevertretungsbeschluss vom 23. 1. 2003:

Punkt 1: umfasst zunächst eine Klassifizierung des Siedlungsgebietes und eine funktionale Gliederung der Baustruktur.

Punkt 2: umfasst die Zielsetzungen in den einzelnen Siedlungsgebieten.

Punkt 3: beschreibt den Geltungsbereich des Bebauungsplans.

Punkt 4: beinhaltet die Bebauungsbestimmungen.

Im Bebauungsplan 2003 gibt es die Festlegung, dass Bemessungsgrundlage, insbesondere für die Baunutzungszahl, Geschößzahl und Gesamtgeschößfläche die Baubemessungsverordnung, LGBl.Nr. 32/1976 ist.

Mittlerweile gibt es Änderungen bei den Bebauungsbestimmungen:

#### Änderung BBV 2009:

Neudefinition des Begriffes „Gesamtgeschößfläche“ – Außenwände bzw. die Dachkonstruktionen, sowie über dem Gelände liegende Fahrradräume werden nicht mehr berücksichtigt. Außerdem Abstellräume auf Balkonen, die nur über den Balkon zugänglich und nicht konditioniert sind.

Dies hat Auswirkungen auf die Baunutzungszahl.



### Änderung BBV 2010:

Neufomulierung der Begriffsbestimmungen

- es gibt keine Hanggeschoße mehr
- es heißt nicht mehr „Untergeschoß“, sondern „unterirdisches Geschoß“ (mit Neudefinition)

Die führt zu Änderungen im Bebauungsplan der Gemeinde Tschagguns:

- Grundlage für die Höchstgeschoßzahl, Baunutzungszahl und Gesamtgeschoßfläche ist die (neue) Baubemessungsverordnung in der Fassung LGBl.Nr. 29/2010, und
- es gelten die Begriffsbestimmungen gemäß § 2 Baubemessungsverordnung, LGBl.Nr. 29/2010.

Um der ursprünglichen Intention der Gemeinde wieder zu entsprechen muss die Bestimmung über die Höchstgeschoßzahl im Bebauungsplan daher auch neu formuliert werden wie folgt:

HGZ = Höchstgeschoßzahl; diese bezieht sich auf die Anzahl der oberirdischen Geschoße und Dachgeschoße; zusätzlich darf maximal ein unterirdisches Geschoß errichtet werden. Geschoße bleiben unberücksichtigt, wenn der über ihm liegende Fußboden an keiner Stelle mehr als 0,75 m über dem Gelände liegt.

Von der Gemeindevertretung wird der Gesamtbebauungsplan der Gemeinde Tschagguns in der vorgelegten Form einstimmig beschlossen.

### Allfälliges:

GV. Zerlauth Karlheinz bringt vor, dass der Illweg immer wieder durch Pferdemist verunreinigt ist. Für den Hundekot werden Säcke für die Entsorgung bereitgestellt. Auch der Pferdemist sollte weggeräumt werden.

GV. Zerlauth Karlheinz erkundigt sich weiters, was der Rücktritt von LR Mag. Stemer für Konsequenzen für das Schanzenprojekt und die EYOF hat.

Bgm. Herbert Bitschnau bestätigt, dass LR Stemer der Motor für das nordische Konzept und die genannten Projekte war. Daher müsse sein Posten in allen damit befassten Gremien so schnell als möglich nachbesetzt werden. Heute fand das erste Gespräch der Montafoner Bürgermeister mit LH Dr. Wallner nach dem Rücktritt von LR Stemer statt. Dabei konnte festgestellt werden, dass der Landeshauptmann voll hinter dem Schanzenprojekt und der EYOF steht. In Zusammenhang mit der Host City wurde eine schriftliche Bestätigung von gewissen mündlichen Zusagen des Bundes verlangt. Allgemein muss aber festgestellt werden, dass das Montafon nicht nur in der Politik und den Fachabteilungen, sondern auch in der Verwaltung des Landhauses unterbesetzt ist. Hier wird LR Stemer, der sich sehr für das Montafon eingesetzt hat, sehr fehlen.

GV. Mangeng Wolfgang erinnert, dass es bezüglich der Investitionen für die Schanzen Zusagen für gewisse Rückflüsse gegeben hat.

Bgm. Bitschnau und Vzbgm. Egg erklären, dass diese Rückvergütungen noch unter LR Stemer erfolgt sind.

GV. Mangeng Wolfgang weist darauf hin, dass der erste Bauabschnitt der Ziegerbergstraße und die Rasafeibachbrücke mit Geländer fertig ausgeführt sind. Er erkundigt sich, warum dies nicht auch auf dem Teilabschnitt zwischen Salzgeber Friedrich und Marent Edwin erfolgt ist.

Bgm. Bitschnau informiert, dass die Arbeiten von Bmstr. Wachter Franz und Ing. Hauser Alexander gemeinsam festgelegt wurde. Die Anfrage wird aber im Detail noch abgeklärt.

GV. DI Bitschnau Harald bringt vor, dass die beleuchtete Infotafel vor der „Alta Gme“ bedauerlicher Weise nur vom Parkplatz her lesbar ist.

Bgm. Bitschnau informiert, dass die Tafel von der WIGE finanziert wurde und trotz intensiver Suche kein besserer Standort gefunden werden konnte. Die Tafel wird aber jedenfalls noch beidseitig beschriftet. Das derzeitige Provisorium wird auch noch durch einen neuen Übersichtsplan ergänzt.

GV. Pfefferkorn Egon bringt vor, dass es aufgrund der personellen Änderung beim Gemeindebauhof möglich sein muss, dass bei Schneefall die Gehsteige in der Früh rechtzeitig für Pendler und Schüler zu räumen.

Bgm. Bitschnau wird dies in einer Mitarbeiterbesprechung mit dem Bauhof abklären.

In diesem Zusammenhang informiert der Vorsitzende, dass es eine Besprechung des Gemeindevorstandes mit dem Bauhofchef und allen Schneeräumern gegeben hat, bei der insbesondere die Salzstreuung erörtert wurde. Als Ergebnis wurde festgelegt, dass die Streuung wie bisher durchgeführt wird (so viel wie nötig und so wenig als möglich).

GR. Fleisch Ludwig bedankt sich, dass die Nirastraße nicht nur auf Höhe der Baustelle „Appartements Verwall“, sondern etwas weiter in Richtung Nira saniert und asphaltiert wurde.

GV. Pfefferkorn Egon erkundigt sich, warum doch wieder festgelegt wurde auf allen Straßen Streusalz aufzubringen und nicht nur auf der Latschau- und Zelfenstraße.

Vzbgm. Elmar Egg informiert, dass dies aus Sicherheitsgründen einvernehmlich festgelegt wurde.

GR. Bauer Christine weist darauf hin, dass die Straßenbeleuchtung beim FW-Gerätehaus nicht geht und erkundigt sich, bis wann die neuen Kandelaber montiert werden.

Bgm. Bitschnau informiert, dass die Fertigstellung aus zeitlichen Gründen noch nicht erfolgen konnte.

Bgm. Bitschnau informiert, dass der Gesundheitstreffpunkt „metnand“ an allen 4 Adventsontagen ein Adventfenster vor der „Alta Gme“ veranstalten wird. Frau Dr. Steininger wäre dankbar, wenn sich Personen mit Ideen und Gestaltungsbeiträgen bei ihr melden würden.

Ende der Sitzung um 0.45 Uhr.

---

(Der Schriftführer)

---

(Der Bürgermeister)